

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung (Tel. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ulica 4. Manuskripte werden nicht retourniert. — Anfragen Rückporto beilegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1'50 und 2 Din.

Preis Din 1'50

Mariborer Zeitung

Ausländer verlassen die Schanghai-Konzessionen

Blutbad im „New York des Fernen Ostens“ / Völliger Bruch zwischen Japan und China unvermeidlich / Japanische Bomben auf Nanking / Erbitterte Kämpfe zu Lande und in der Luft

Lord Halifax wird Englands Außenminister?

Lloyd George und Winston Churchill sollen als Minister ohne Portfeuille in die Regierung eintreten. — Chamberlain wünscht größere Kontrolle der Außenpolitik.

London, 16. August. Das Blatt »The People« will in Erfahrung gebracht haben, daß Premierminister Neville Chamberlain, der sich augenblicklich in Schottland befindet, eine durchgreifende Umbildung der Regierung vorbereite. Wie das Blatt erfährt, will Chamberlain eine größere Kontrolle über die Außenpolitik haben. Zu diesem Zweck soll Außenminister Eden durch einen Mann ersetzt werden, der dem Premierminister ganz nahe stehe. In diesem Zusammenhange wird der Name Lord Halifax genannt. Als künftige Minister ohne Portfeuille nennt man David Lloyd George und Winston Churchill.

Ein Appell an die Auslandsdeutschen

ist es, den Prof. Dr. Albert Schramm in Tübingen (Waldhäuserstraße 34) im Namen des Jahrbuchs der Deutschen Museen und Sammlungen an die außerhalb des Reiches lebenden Deutschen richtet. Das genannte Jahrbuch wird nämlich Mitteilungen aus allen Sammelgebieten, wie Kunst, Kunstgewerbe, Kulturgeschichte, Naturgeschichte, Münzen, Porzellan, Glas usw. unentgeltlich veröffentlichen. Diejenigen, die solche Mitteilungen über Museen und Privatsammlungen machen können, werden ersucht, dieselben an die genannte Adresse einzusenden.

Selbstmordversuch.

Maribor, 16. August. In der Maistrova ulica 9 wurde heute vormittags die 24-jährige Hausgehilfin Maria Bedenik in der Küche ihrer Arbeitgeberin im bewußtlosen Zustand vorgefunden. Da den Eintretenden Leuchtgas entgegenschlug und der Gashahn offen war, konnte kein Zweifel darüber bestehen, daß ein Selbstmordversuch vorliegt. Die Bewußtlose wurde ins Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

m. Leichenfund. In Bg. Volčina wurde in einem Busch die Leiche eines etwa 18 Jahre alten, wahrscheinlich dem Mittelstande angehörenden Mädchens gefunden, dessen Identität bisher noch nicht festgestellt werden konnte. Das Mädchen dürfte freiwillig in den Tod gegangen sein.

m. Zur Wiener Herbstmesse verkehren die modernen Putnik-Autocars, u. zw. vom 5. bis 8. September, 4 Tage, Fahrpreis einschließlich Bium 260 Dinar, und vom 10. bis 12. September, 3 Tage, Fahrpreis samt Bium 250 Dinar. Die Anmeldungen nehmen das Reisebüro „Putnik“ und seine Geschäftsstellen in Celje und Ptuj vor.

m. Ausflug nach Graz mit dem modernen Autocar des „Putnik“ vom 18. bis 19. August 1937. Fahrpreis einschließlich Bium nur 110.— Din pro Person. Nützen Sie die günstige Gelegenheit aus, melden Sie sich sofort an. Informationen und Anmeldungen nimmt der „Putnik“ Maribor-Celje-Ptuj entgegen.

Schanghai, 16. August. Chinesische Bomber haben am Samstag einen Luftangriff auf die im Hafen von Schanghai liegenden japanischen Flotteneinheiten durchgeführt, wobei sie infolge schlechter Treffer in der Peiping- und Nanking-Road, den belebtesten Straßen der Viermillionenstadt, ein verheerendes Blutbad anrichteten. In der Nanking-Road wurden 700 Menschen durch die schweren Explosivbomben getötet, da die Straßendecken mitsamt den Kanälen, Kabeln und Röhrenleitungen tief in die Erde aufgerissen wurden. Die Mauern der Häuser sind mit Blut bespritzt. Die Leichen liegen buchstäblich getürmt in den Straßen umher. In der Tibet-Straße wurden 1000 Leichen gezählt. Einige Bomben fielen neben dem japanischen Kreuzer »Isuna« ins Wasser, ohne Schaden anzurichten. In Tschapei und in anderen Vororten wüten Brände. In Schanghai herrscht denkbar größte Panik. Das chinesisch-japanische Artillerieduell wird indessen fortgesetzt. Alle Handelsschiffe haben den Hafen von Schanghai eiligst verlassen. Im Hafen befinden sich nur noch Kriegsschiffe. Inzwischen haben japanische Luftstreitkräfte die chinesischen Luftstützpunkte bombardiert und 70 Maschinen zerstört. Ebenso wurden die chinesischen Stellungen bei Tschapei und Honkong von den Japanern zwecks Vergeltung schwer beschossen.

Nanking, 16. August. Zum ersten Male überflogen gestern japanische Bomber die chinesische Hauptstadt. Ueber der Stadt spielte sich ein leidenschaftlicher Luftkampf ab, an dem auch zehn chinesische Flugzeuge teilnahmen.

Schanghai, 16. August. Die Pootink-Fabrik der Asiatischen Petroleumgesellschaft, die sich in englischen Händen befindet, steht in Flammen, die durch Brandbomben verursacht wurden.

Das Palace-Hotel in der Internationalen Siedlung wurde von einem Volltreffer aus der Luft teilweise zerstört. Fünfzig Menschen sind hierbei ums Leben gekommen.

Schanghai, 16. August. Der englische 10.000-T-Kreuzer »Cumberland« ist am Samstag von chinesischen Bombern irrtümlicherweise für ein japanisches Schiff gehalten und mit Bomben beworfen worden, die ihr Ziel verfehlten. Um die britischen Interessen besser wahrzunehmen, ist auch der Kreuzer »Suffolk« aus Tschefu nach Schanghai beordert worden. Die beiden Kreuzer haben Marineschützen ans Land gesetzt.

Schanghai, 16. August. Die Agentur Central News meldet aus Paoting, daß die Offensive der Japaner gegen den Nankau-Paß nach dreitägigem Ringen zusammengebrochen sei. Die Japaner ziehen sich nach Tschang Ping in der Provinz Hupei zurück. Ihre Verluste sollen sich auf tausend Mann beziffern. Die Chinesen erbeuteten zehn japanische Tanks.

Paris, 16. August. Aus offiziellen Berichten des französischen Generalkonsuls in Schanghai geht hervor, daß

die Registrierung der in der französischen Konzession getöteten Personen noch nicht beendet sei. Nach den bisherigen Ermittlungen sei jedoch kein einziger Franzose getötet worden. Verletzt wurden nur zwei Franzosen. Die Gesamtzahl der innerhalb der französischen Konzession Getöteten beläuft sich auf 453, meist Chinesen und Angehörige anderer Nationen. Bei diesem Luftangriff wurden 749 Personen verwundet.

Angesichts der Gefahren, die sich im Fernen Osten ergeben, ist französischerseits die restlose Evakuierung der französischen Kolonie nach dem englischen Vorbild angeordnet worden. Der erste Transport englischer Frauen und Kinder nach Hongkong ist bereits durchgeführt worden. Auch die amerikanischen Bürger in Schanghai haben von ihrem Konsulat die Weisung erhalten, sich zu versammeln und für die Abreise bereit zu machen.

Wie aus Schanghai berichtet wird, sind vier französische Kriegsschiffe auf voller Fahrt nach Schanghai begriffen, um die dortige französische Konzession während der Evakuierung zu beschützen.

Hongkong, 16. August. Der britische 16.000 Tonnen Dampfer »Empress of Asia« ist nach Schanghai unterwegs, um dort den Rest der britischen Staatsangehörigen an Bord zu nehmen und nach Hongkong zu bringen.

Tokio, 16. August. Als Repressalie für die zahlreichen chinesischen Luftangriffe haben die Japaner in der vorigen Nacht zahlreiche chinesische Städte und militärische Stützpunkte mit Bomben belegt. Besonders Nanking ist von den japanischen Bombern intensiv beworfen worden.

London, 16. August. Nach einer Reuter-Meldung aus Schanghai haben die Japaner heute mit ihrer Offensive begonnen, die durch einen sehr intensiven Luftangriff an mehreren Punkten eingeleitet wurde.

Schanghai, 16. August. Die Agence Havas berichtet: Nach einer Meldung der Central News werden die Chinesen heute, Montag, die im Hafen von Schanghai liegenden japanischen Kriegsschiffe mit ihren weittragenden Geschützen von Wusung aus beschießen.

Indessen ist in Schanghai der große japanische Flugzeugträger »Sung« mit 80 Wasserflugzeugen an Bord eingetroffen.

In Schanghai wurden in den internationalen Konzessionen alle Gasrohrleitungen geöffnet bzw. entleert, um im Falle von Luftangriffen Explosionen und Brände zu vermeiden.

London, 16. August. Reuter berichtet: In Hongkong werden fieberhaft Vorbereitungen für die Aufnahme der aus Schanghai evakuierten Engländer und Amerikaner getroffen. Alle Hotels, Schulen und öffentliche Gebäude werden der Unterbringung dienen. In den Spitälern wird für die Aufnahme etwaiger Verwundeten Transporte Vorsorge getroffen.

Schanghai, 16. August. Die chinesische Fliegerei trifft Anstalten, die Lan-

zung japanischer Truppen durch Fliegerangriffe zu stören. Gestern um 11.30 Uhr stiegen sieben chinesische Bomber auf und bewarfen das Hafengelände mit Bomben, ohne jedoch ein japanisches Kriegsschiff zu treffen. Die japanischen Kriegsschiffe eröffneten jedoch aus ihren Flak-Batterien das Feuer, welches die Wirkung hatte, daß die Chinesen in der Richtung auf die internationale Konzession flüchteten.

Tokio, 16. August. Da der chinesisch-japanische Konflikt derartige verschärfte Formen angenommen hat, erteilte Außenminister Baron Hirota dem japanischen Botschafter in Nanking die Weisung, die chinesische Hauptstadt sofort zu verlassen und sich nach Japan zu begeben. Die Japaner verlassen China in großen Massen. Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß nunmehr der formelle Krieg zwischen China und Japan begonnen hat.

Spanien-Nachrichten

Paris, 16. August. Die spanischen Nationalisten setzen ihren Vormarsch gegen Santander fort. Wie aus dem Stabe des Generals Franco gemeldet wird, haben die Nationalisten gestern um 20 Uhr die Industriestadt Inoga eingenommen.

Paris, 16. August. General Dario de Mato meldet im Rundfunk, daß nationalistische Flotteinheiten den Regierungskreuzer »Carucca« und den Großzerstörer »Almirante Antequera« versenkt hätten.

Paris, 16. August. Aus Valencia wird berichtet, daß in einem am 9. August stattgefundenen Ministerrat die Verlegung der Valencien-Regierung nach Barcelona beschlossen worden sei. Bis auf das Kriegsministerium würden alle Ministerien, auch das Ministerpräsidentium, nach Barcelona übersiedeln.

Friedensrede Chautemps'

Paris, 16. August. Ministerpräsident Chautemps hat gestern anlässlich der Enthüllung des Denkmals für den früheren Senator Ferdinand David in St. Julien en Geneve an der Schweizer Grenze eine Rede gehalten, in der er auf die allgemeine politische Lage zu sprechen kam. Er erklärte, daß er mit größter Befriedigung feststellen könne, daß sein Appell zur inneren Befriedigung gehört worden und daß die finanzielle Sanierung gelungen sei. Er sprach weiter die Hoffnung aus, daß die unerlässliche Produktionsvermehrung in einer Atmosphäre des sozialen Friedens erfolgen könne. Zu den zahlreichen, bei der Feier anwesenden Schweizern gewendet, betonte Chautemps den Willen Frankreichs, im Innern wie im Außern in Frieden zu leben, seine wirtschaftlichen Kräfte zu stärken und über seine nationale Sicherheit zu wachen.

Zürich, 16. August. Devisen. Beograd 10, Paris 16.34, London 21.7025, Newyork 435.50, Mailand 22.925, Berlin 175.20, Wien 81.00, Prag 15.18, Bukarest 3.25, Amsterdam 240.10, Brüssel 73.30, Warschau 82.60.

Das Herzogspaar von Kent in Split eingetroffen

Vor einer Kreuz- und Querfahrt der hohen Gäste an Bord der Jacht »Tiha«.

Split, 16. August. Gestern um 9.05 Uhr sind der Herzog und die Herzogin von Kent mit ihrer Begleitung mit dem Schnellzuge in Split eingetroffen. Zur Begrüßung hatte sich der Generaldirektor des Jugoslawischen Lloyd, Božo Banac, und seine Gemahlin eingefunden. Anwesend war ferner Polizeichef Magazin mit seinen Organen und einige Journalisten. Der Herzog und die Herzogin unterhielten sich eine Zeitlang mit Herrn Banac und seiner Gemahlin. Inzwischen wurde das Gepäck in das bereit gehaltene Motorboot gebracht, mit welchem das Herzogspaar an Bord der Jacht »Tiha« fuhr. Bald darauf lichtete die Jacht ihre Anker. Das Reiseziel des Paares ist Griechenland. Das Herzogspaar wird bei König Georg von Griechenland zu Gäste sein. Gleichzeitig ist eine Kreuz- und Querfahrt auf der Adria geplant.

Gottesdienst hinter verschlossenen Türen

Eigentümlicher Zwischenfall in Niš.

Niš, 16. August. Die hiesige serbisch-prawoslawe Kirchengemeinde ließ bereits am Samstag einen Aufruf an die Gläubigen affichieren und verteilen, sie mögen am gestrigen Sonntag recht zahlreich in der Kirche erscheinen, um wichtige Mitteilungen entgegenzunehmen. Diesem Aufruf leisteten auch zahlreiche Anhänger der Jugoslawischen Radikalen Union Folge, doch fanden sie zu ihrem Erstaunen die Kirchentür versperrt vor. Auf der Türe war indessen ein Zettel aufgeklebt, auf dem es hieß, der Gottesdienst werde nicht stattfinden, da die Kirchenleitung »Blutvergießen befürchte«. Die Anhänger der genannten Partei blieben deshalb in der sogenannten Porta, wo eine Gruppe von 30 bis 40 jugendlichen Provokateuren in Aktion trat. Die Anhänger der JRZ und die übrigen Bürger, die sich dort eingefunden hatten, protestierten gegen ein derartiges Vorgehen und schritten sodann korporativ ins Hotel »Carigrad«, wo Bürgermeister Dragan Živković, Vizebürgermeister Čohadžić u. a. mehr in ihren Reden für die Regierung Dr. Stojadinović manifestierten. In der versperrten Kirche wurden nach Abschluß des Gottesdienstes die Namen jener Abgeordneten verlesen, die für das Konkordat stimmten und daher vom Hl. Synod ihrer kirchlichen Rechte verlustig erklärt wurden.

Länderschachkampf in Stockholm beendet

Die Vereinigten Staaten als Sieger. — Jugoslawien gut abgeschnitten.

Stockholm, 15. August. Der Länderschachkampf in Stockholm, an dem 19 Nationen teilgenommen haben, ist beendet. Als Sieger gingen die Vereinigten Staaten mit 54 1/2 Punkten hervor. Es folgen Ungarn mit 50 1/2, Argentinien und Polen mit je 47, die Tschechoslowakei mit 45, Holland mit 44, Estland und Litauen mit je 41 1/2, Jugoslawien mit 40, Schweden mit 38 1/2, Dänemark mit 37 1/2, England und Finnland mit je 34, Italien mit 26 1/2, Norwegen mit 25 1/2, Island mit 23, Belgien mit 22 1/2, Norwegen mit 19 1/2 und Schottland mit 14 Punkten.

Alfred Baecker gestorben.

Berlin, 14. August. In Essen starb im Alter von 49 Jahren Alfred Baecker, der Inhaber der bekannten Baecker G. m. b. H. Verlag, Buch- und Kunsthandlung.

Alfred Baecker entstammt der bekannten Familie Baecker, die im Jahre 1829 das erste Reisehandbuch, einen »Führer von Coblenz«, herausgegeben hat. Der eigentliche Ausgang dieses Verlagszweiges aber, der die Firma weltberühmt gemacht hat war »Reise von Mainz bis Köln«, deren Verlag im Jahre 1932 auf Baecker überging. Heute liegen »Baecker« für alle Teile der Erde vor. Alfred Baecker war der Inhaber der Verlags- und Sortimentsbuchhandlung in Essen, die im Jahre 1798 von Gottschalk Baecker gegründet wurde.

Der Zagreber Feuerwehrtongreß gescheitert

DIE KROATEN AUS DEM JUGOSLAWISCHEN FEUERWEHRVERBAND AUSGETRETEN. — DIE DELEGIERTEN AUS SLOWENIEN ABGEREIST.

Zagreb, 16. August. In Zagreb wurden gestern die am Samstag begonnenen Feierlichkeiten aus dem Anlaß des 60-Jahrfeier des Kroatischen Feuerwehverbandes fortgesetzt. Um 9 Uhr fand vor den ausgerückten Mannschaften der Feuerwehren eine Feldmesse statt, die Domherr Monsignor J. Barle zelebrierte. Um 9.30 Uhr formierte sich der Umzug, an dem mehrere Tausend Feuerwehrleute teilnahmen. Die kroatischen Wehren enthüllten am Ende der Deželić-Gasse ihrem großen Organisator und Begründer des Verbandes Juraj Deželić eine Gedenktafel. Die Gedächtnisrede hielt der Präsident des Jugoslawischen Feuerwehverbandes St. Zagar. Im Namen der englischen Delegation legte sodann Mr. Luscombe, für die Belgier Jules Vendurmen und für den Jugoslawischen Verband die

Vizepräsidenten Snoj und Marković herrliche Kränze nieder, nach ihnen aber auch die Vertreter der Banatsgaue. Es folgte ein großes Defilee aller Teilnehmer am Jelačić-Platz, an das sich um 1 Uhr auf dem Messegelände ein Festbankett schloß. Nachmittags traf auch der reichsdeutsche Delegierte Franz Krikan mit 12 Feuerwehrleuten aus dem Reiche ein. Den Internationalen Feuerwehverband vertrat Sekretär Toni Weiß.

Die unliebsame Sensation ergab sich auf diesem Kongreß jedoch schon in den Vormittagsstunden. Die kroatischen Feuerwehrdelegierten erklärten nämlich, daß sie mit diesem Tage alle Beziehungen zum Jugoslawischen Feuerwehverband abbrechen und ihren eigenen Verband bilden. Die Delegierten aus Slowenien sind daraufhin abgereist.

Russische Polarflieger vermisst

London, 14. August. Man hegt ernste Befürchtungen für das Schicksal der russischen Polarflieger, die unter Führung Levandowskis gestern um 12 Uhr 40 Minuten mittags den Nordpol überflogen und schon längst in Fairbanks in Alaska hätten eintreffen sollen. Seit gestern nachmittags wurde von ihnen nichts mehr gehört und man befürchtet, daß sie in den Nord-Lundren von Kanada wegen Brennstoffmangels niedergehen mußten.

Ihre Apparate unterscheiden sich von denen der früheren Polarflugzeuge dadurch, daß es viermotorige Maschinen sind, und man glaubt, daß sie sich in dem langen Kampf gegen die Gegenwinde verzögert haben und ihnen daher der Brennstoff ausgegangen ist. Die Radiostationen Moskau, Washington und San Francisco, sowie die amerikanischen und kanadischen Polarstationen arbeiten zusammen, um die Verbindung mit den Fliegern herzustellen.

Die Moskauer Presse veröffentlicht Angaben für die Ausrüstung des Pol-Flugzeuges. Sie sei so umfangreich, daß die Flieger im Falle einer Notlandung geraume Zeit ohne Hilfe aushalten könnten. Unter anderem haben sie für 45 Tage Lebensmittel bei sich, dazu ein Zelt, Schlaffläche, eine tragbare Funkstation und ein drei Personen fassendes Gummiboot auf den Flug mitgenommen.

Weibsteufler

Kannibalismus in Griechisch-Thrazien.

Budapest, 14. August. (TR) Die Blätter melden aus Athen eine geradezu ungläubliche Mordaffäre, die sich in Xeres (Griechisch-Thrazien) zutrug. Dort hatte ein junger Armenier namens Stefanol Pascal zu der Frau eines Kaufmannes namens Fantopulos unerlaubte Beziehungen unterhalten. Eines Tages verschwand plötzlich der Kaufmann und es richtete sich sofort der Verdacht, den Kaufmann beseitigt zu haben, gegen das Liebespaar. In dem Hause des verschwundenen Kaufmannes wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, die menschliche Knochen zutage förderte. Daraufhin wurde der Armenier und seine Geliebte verhaftet. Beide legten nach anfänglichem Leugnen das Geständnis ab, Fantopulos gemeinsam ermordet, seinen Leichnam zerhackt und einzelne Fleischteile verspeist zu haben. Als die Verhafteten durch die Gemeinde transportiert wurden, gelang es den Gendarmen nur mit Mühe, sie vor einer Lynchjustiz der erregten Bevölkerung zu bewahren.

Udele Sandroff im Sterben

Berlin, 14. August. Die bekannte Filmschauspielerin Udele Sandroff ist schwer erkrankt. Frau Sandroff, die seit Ende April im Krankenhaus, um die Folgen

erfolgter Operation aus jeglicher Komplikationsgefahr herausgekommen. Joe Matosić befindet sich ebenfalls auf der Klinik, da er eine Kopfverletzung mit einem stumpfen Gegenstand erlitten hatte. Da über Matosić die Untersuchungshaft verhängt wurde, patrouilliert vor seinem Krankenzimmer ein Polizist.

Stojodor Sahajapin, der sich augenblicklich in Salzburg befindet, um den dortigen Festspielen beizunehmen, beabsichtigt einen mehrtägigen Erholungsurlaub in Bled zu verbringen.

Blutige Schlägerei auf einem Dorfe. Im Dorfe Krečim, Bezirk Gradac in Bosnien, begab sich am vorigen Samstag der Bauer Kosta Marjanović mit seinem Bruder auf den Ortsfriedhof, um das gemähete Gras einzuholen. Dort angelangt, wurden sie von zehn Brüdern der moslimischen Familie Basić überfallen, die behaupteten, daß das Gras ihr Eigentum sei. Hierbei entstand ein erbitterter Kampf, in dem die Moslims dem Kosta Marjanović mit einer Art den Schädel spalteten. Marjanović ist den Folgen des Stiebes halb darauf erlegen.

Bei Stuhlträgheit, Ausblähung, Sodbrennen, Kopfschmerzen infolge Verstopfung bewirken 1 bis 2 Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser gründliche Reinigung des Verdauungswegens. Das »Franz-Josef«-Wasser wird auch von Bettlägerigen gern genommen und gut gefunden.

Ad. Min. Soc. ool. nar. zdr. S. br. 15. 185. od. 25. V. 1935

Aus Celje

c. Laško, der alte Badeort an der Sann, dessen Kirche Šmihel auf dem Berge heuer dreihundert Jahre alt geworden ist, zeigt einen zufriedenstellenden Fremden- und Kurgästepesuch. Ja, es hat sich sogar dringend die Notwendigkeit eines Hotelneubaus gezeigt, um dem Fremdenzustrom gerecht zu werden. Der Hotelier Herr Henke faßte also den sehr begrüßenswerten Plan, ein neues Hotel in Laško zu erbauen. Wie wir nun erfahren, hat eine Kommission der Banatsverwaltung unter Führung Dr. Steles nach Besichtigung des Bauplatzes die Durchführung dieses Projektes verboten. Wie man sieht, wird bei uns zur Hebung des Fremdenverkehrs allerhand getan.

c. Kredite für Hopfenbauer. Durch Vermittlung des Bezirkshauptmannes Dr. Zobec in Celje gibt die hiesige Stadtparkasse unseren Hopfenbauern zur Bezahlung der Hopfenpflücke kurzfristige Kredite, um so ein vorzeitiges Verkaufen des Hopfens, das auf die Preisgestaltung einen üblen Einfluß nehmen könnte, zu verhindern. Interessenten haben sich sofort und unmittelbar bei der Stadtparkasse in Celje zu melden.

c. Bauernfeste. Gerne wird bei uns auf dem Lande sommersüber in bäuerlichen Kreisen ein Wettmähen veranstaltet. So war es auch am letzten Sonntag im Ponikva gewesen, wo neben einem Wettmähen und einem Pferderennen auch ein Wettpflügen veranstaltet wurde. Die schönsten, tiefsten und ebenmäßigsten Furchen zog der Landwirt Franz Šmid, der den ersten Preis im Betrage von 250 Dinar erhielt. Den zweiten Preis in der Höhe von 150 Dinar bekam der Landwirt Martin Zidanšek. Auf dem »Kampffelde« war auch der Sekretär des Unterverbandes der Bauernburschen und Bauernmädchen Alexander Turnšek aus Celje erschienen, der an alle Wettkämpfer und Festteilnehmer eine kurze Ansprache richtete.

c. Von der Gewerbeausstellung. Auch Banus Dr. Natlačen hat bereits unsere Handels-, Gewerbe- und Industrieschau, die mit dem heutigen Sonntag ihre Tore schließt, besucht und sich über das Gesehene sehr lobend ausgesprochen. Die Blumenhändlerin Fräulein Bračič überreichte dem hohen Gaste, der in Begleitung des Bezirkshauptmannes Dr. Zobec, des Bürgermeisters Mihelič u. des Vorstandes der Ausstellungsgenossenschaft Brišček sich befand, einen herrlichen Strauß roter Nelken.

Apothekennachdienst

In der Zeit vom 14. bis 21. d. M. versehen die »Areh«-Apothek (Mag. Pharm. Bidmar) am Hauptplatz und die Magdalenen-Apothek (Mag. Pharm. Savost) am Kralja Petra trg, den Nachtdienst.

eines Oberschenkelbruchs zu überwinden, liegt wurde auf's neue ans Krankenbett gefesselt. Eine Lungenentzündung ist aufgetreten und hat eine schwere Komplikation hervorgerufen. Nach dem Ausspruch Professor Sauerbruchs und der anderen behandelnden Ärzte scheint eine Genesung aussichtslos zu sein. Udele Sandroff ist jetzt 64 Jahre alt.

Flohr spielt 1940 um die Weltmeisterschaft!

Stockholm, 14. August. Auf dem Kongreß der Fide (Federation International des echeques) fiel die Entscheidung, daß als nächster Kandidat für den Kampf um die Schachweltmeisterschaft Meister Flohr nominiert wurde. Die Entscheidung fiel mit 8 gegen 4 Stimmen. Flohr wird diesen Wettkampf gegen den Sieger aus dem Match Dr. G. Uwe — Dr. Aljechi 1940 austragen.

Aus dem Inland

Hagelschlag über Zagreb. Ueber Zagreb und seine nächste Umgebung ging gestern, Sonntag mitt, ein Unwetter, verbunden mit Hagelschlag, nieder. Die Hagelschlossen erreichten die Dichte von Mäusen. Zum Glück praffelte der Hagel größtenteils über Zagreb nieder, so daß die Umgebung mehr oder minder verschont blieb. Trotzdem wurde ziemlich viel Schaden an den Kulturen in Markuševac, Sežvete, Seftine und Gračani angerichtet.

Franziska Dobay, Staatsopernsängerin aus Berlin, wird am Sonntag, den 22. d. im Zagreber Rundfunk Orrien aus Opem von Buccini, Wagner, Verdi und Tschaikowski zu Gehör bringen.

Ein neues Hotel in Split. Der bekannte Reeder Eugen Matković hat das Hotel »Imperial« in Bačvice bei Split erworben. Matković will zwei große Flügel zum Hotel dazubauen und daselbe mit einem Kostenaufwand von 2.000.000 Dinar neu adaptieren. Das neue Hotel wird den Namen »Park-Hotel« führen.

Rumänische Flotteneinheiten in den jugoslawischen Gewässern. Im Laufe dieses Monats werden mehrere Einheiten der rumänischen Kriegsflotte in den jugoslawischen Häfen zum Besuche eintreffen. Dies ist der erste Besuch rumänischer Flotteneinheiten in der Adria überhaupt.

Die alte Römerfiedlung Bassania bei Ruma wird noch im Laufe des heurigen Jahres freigelegt werden. Bis jetzt sind die Grabungen schon sehr ergebnisreich gewesen. Das Theater, die Kultstätte und einige Bauten sind bereits ausgegraben worden. Die Grabungen, die nach Gewährung der erforderlichen Kredite an den Geschichtsverein in Novi Sad fortgesetzt werden sollen, leitet Prof. Miodrag Grubić.

Stefan Bijac bleibt am Leben. Der Privatbeamte Stefan Bijac, der — wie bereits berichtet — durch einen Revolverbeschuß des Journalisten Joe Matosić auf dem Striegenaufgang des Zagreber Kreisgerichtes lebensgefährlich verletzt wurde, ist nach

Aus Stadt und Umgebung

Montag, den 16. August

Katholische Mädchen- tagung in Maribor

Im Schloßpark des fürstbischöflichen Schlosses Windenau begann am Samstag eine große Tagung der katholischen Mädchen, die von nahezu 3000 Teilnehmerinnen besucht wurde, obzwar ursprünglich nur zirka tausend Mädchen angemeldet waren. Der ganze Park, der bekanntlich eine Insel im Teich darstellt, war aus diesem Anlaß festlich illuminiert worden. Einen imposanten Anblick bot die Prozession auf der Insel, in der 2500 Mädchen mit brennenden Kerzen hinter dem Allheiligsten schritten, welches Domdechant Dr. Cukala zu dem vor einer mächtigen Buche improvisierten Altar trug, der in vollstem Lichterglanze erstrahlte. Die Lichter spiegelten sich im Wasser des Teiches in den zauberndsten Farben. Sonntag zelebrierte Fürstbischof Dr. Tomažič im Schloßpark ein Hochamt, welches die Teilnehmerinnen mit gemeinsamem Gesang begleiteten. 1200 Mädchen empfingen während der Messe die hl. Kommunion. Nach der Messe weihte der Fürstbischof die Fahne der Mädchensektion der Katholischen Aktion. Nach der Messe fand die Festversammlung statt, in der Karmela Kotnik, Dr. Jos. Hohnjec, Beate Linzner, Valerie Zupan, Maria Kranjc und Therese Galun die Aufgaben der katholischen Frauenschaft umrissen.

Den Abschluß der Mädchentagung bildete ein Nachmittagsgottesdienst im Schloßpark.

Ein Auto verbrannt

Am Samstag spätnachmittags geriet auf der Straße hinter der Pfarrkirche zu St. Peter bei Maribor ein kleiner Kraftwagen in Brand, dessen Insassen sich rechtzeitig in Sicherheit brachten, denen es aber nicht gelang, den Wagen durch Löschversuche zu retten. Die Karosserie ist bis auf wenige Teile vollkommen abgebrannt. Der Wagen trug die Nummer 2-2359. In der Nacht zum Sonntag wurde das Wrack von mutwilligen Burschen die Böschung hinabgerollt.

Botalkampf um die Meisterschaft der Mariborer Schachklubs

Der Mariborer Schachklub wieder im Besitz des Wanderpokals der Mariborer Festwoche.

Im Kampf um die Meisterschaft der Mariborer Schachklubs, bzw. um den von der Mariborer Festwoche gestifteten Wanderpokal wurde Samstag abends in der Schweizerei Slavec oberhalb der Drei Teiche die dritte und letzte Runde ausgetragen.

Der Ausgang der Begegnung Mariborer Schachklub : SK Železničar war folgender: Ostanek : Babič 1 : 0, Dr. Krulc : Ferenčak 1 : 0, Bien : Regoršek 1 : 0, Lobkov : Knechtl 1/2 : 1/2, Stoinschegg : Vidovič 1/2 : 1/2, Dr. Lippai : Fišer 1 : 0, Pavlič : Eferl 0 : 1, Sever : Mohorčič 0 : 1. Beide Partner halten sich demnach mit 4 : 4 die Waage.

Die Schachsektion des Eisenbahnervereines siegte über ihren Gegner SK Slavija (Pobrežje) mit 5 1/2 : 2 1/2, und zwar gewannen Vodnik : Trstenjak 1 : 0, Lukež : Onič 1 : 0, Maroti : Dasko II. 1 : 0, Reinsberger : Skoberne 1 : 0, Gobec : Pramer 1 : 0, Kuster : Dasko I. 0 : 1, Maurin : Kobler 0 : 1, Starc : Čertalič 1/2 : 1/2.

In den drei Runden konnte demnach der Mariborer Schachklub 17 1/2 Punkte auf sich vereinigen und erlangte somit wieder den Wanderpokal, der sich im letzten Jahr nicht mehr in seinem Besitz befunden hatte. SK Železničar erreichte 14, der Eisenbahnerverein 10 1/2 und SK Slavija 6 Punkte.

Der Spielleiter Prof. Sila verkündete

nach beendetem Turnier die Resultate und dankte allen Teilnehmern sowie den Freunden des königlichen Spiels für ihre tatkräftige Unterstützung, worauf der Obmann des Mariborer Schachklubs Direktor Golouh die Sieger herzlich beglückwünschte.

m. **Getraut** wurden dieser Tage in der Mariborer Dom- und Stadtpfarrkirche der Kaufmann Herr J. Janec und Fräulein Michaela Jelenc aus Petre bei Maribor. Wir gratulieren!

m. **Vermählung.** In Berlin fand die Trauung des Dipl. Ing. Eugen C. Reib, des Chefs der Siemens-Konzern-Niederlassung in Bombay, mit Fräulein Didi von Schirmer, einer Tochter des verstorbenen Obersten Friedrich von Schirmer und der in Maribor lebenden Schriftstellerin Frau Marianne von Westeneck, statt. — Unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. **Ehrung verdienstvoller Vertreter des Gastgewerbes.** Am 17. d. um 15 Uhr findet im Garten des Union-Restaurants aus Anlaß des 55jährigen Bestandes der Mariborer Vereinigung der Gaststätteninhaber die feierliche Ueberreichung von Anerkennungsdiplomen für verdienstvolle Mitglieder dieser Vereinigung statt.

m. **Terminänderung für die Pflasterungs-Lizitation.** Die für den 24. d. ausgeschriebene erste schriftliche Anbotversteigerung für die Lieferung von Pflasterungsmaterial und für die Uebernahme der Umpflasterung der Zugänge zur Reichsbahn wurde verschoben und wird am 13. September um 11 Uhr am Stadtbauamt abgehalten werden. Die Lizitationsbedingungen bleiben unverändert.

m. **Liebestragödie.** In Sv. Marjeta a. P. hat der 27jährige arbeitslose Weber Emmerich Ous seine 23jährige Geliebte Stefanie Derzoi mit einem alten Jagdgewehr erschossen und sich dann selbst mit einem Schuß

in den Kopf das Leben genommen. Vermutlich handelt es sich um eine Liebestragödie. Sowohl Ous als auch das Mädchen stammen aus Maribor bzw. Studenci.

m. **Prähistorische Steinzeit aufgefunden.** In Devica Marija v Brezju bei Maribor hat der Eisenbahner Moiz Herzog eine prähistorische Steinzeit aus der jüngeren Steinzeit ausgegraben. Der seltene Fund wurde dem Mariborer Stadtmuseum zur Verfügung gestellt.

m. **Flucht aus dem Leben.** In Oreta bei Sv. Lenart nahm der 25jährige Arbeiter Rudolf Polman eine starke Dosis Morphium ein und starb bald nach der Einlieferung ins Spital. Wie es heißt, soll es sich um unglückliche Liebe handeln.

m. **Wieder ein Opfer der Drau.** Oberhalb der Mariborer Insel glitt dieser Tage der 19jährige Flößer Franz Zafra auf dem Floße aus und stürzte in die Drau. Da er nicht schwimmen konnte, verschwand er rasch in den Wellen. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

m. **Kommenden Sonntag, den 22. d. veranstaltet das Reisebüro „Putnik“ zwei Autocarausflüge.** Der erste führt nach dem romantischen Vogarata (Fahrpreis 120 Dinar pro Person), während der zweite Wagen nach Velben am Wörthersee (Fahrpreis 150 Dinar samt Bifum) fährt. Die Interessenten wollen sich unverzüglich die Plätze sichern.

* **Primarius Dr. Franjo Radšel, Facharzt für Lungenleiden, eröffnete seine ärztliche Praxis in Maribor, Makrova ul. 15. — Roentgen. — Tel. 25-16. — Ordiniert von 11 bis 12.30 und von 15 bis 16 Uhr. Am Donnerstag wird nicht ordiniert. 8108**

m. **Ein Einbrecherkleblatt festgenommen.** Der Polizei gelang es, drei jugendliche Burschen festzunehmen, die in der Nacht zum 6. d. M. in den Warteraum des Union-Ton-

Ton-Kino

Union-Tonkino. Bis einschließl. Dienstag der herrliche Liebesfilm »Vor der Schlacht« mit Annabella. Ein grandioser Kriegsfilm, der uns die Kämpfe zu Lande und zur See schildert. Wunderschöne Liebeshandlung. — In Vorbereitung der beste Benjamino Gigli-Film: »Vergilmeinnicht« mit Magda Schneider.

Burg-Tonkino. Der verfilmte Operettenschlager »Der Vogelhändler« mit Wolf Albach-Redty, Maria Andergast und Lil Dagover in den Hauptrollen. — In Vorbereitung »Unter heißer Sonne« mit Hans Albers in der Hauptrolle.

Kinos eingebrochen waren und sich die Wertheimtasse aneignen wollten, jedoch von einem Bediensteten des Unternehmens verschleudert wurden. Es sind dies Walter D., Guido K. und Max J. Ein Täter gestand bereits die Tat, während das Verhör der beiden anderen noch nicht abgeschlossen ist. Das Kleblatt wird dem Gericht überstellt werden.

m. **Das Handwerk gelegt.** Die Polizei nahm den 25jährigen Feldarbeiter Johann Selec aus Bratina bei Apače fest, der in den vergangenen Monaten in der Umgebung von Sv. Lenart eine Reihe von Einbrüchen begangen hatte. Er wurde dem Gericht überstellt. Selec gestand bereits die Tat.

m. **Autocar-Ausflug nach Mariazell.** Auf allgemeinen Wunsch veranstaltet der „Putnik“ mit dem Luxus-Autocar noch einen Ausflug nach dem berühmten Pilgerziel Mariazell. Fahrpreis einschließl. Bifum nur 200.— pro Person. Anmeldungen sind bis längstens 23. August beim Putnik Maribor-Gelje-Platz durchzuführen. Sitzplätze rechtzeitig sichern!

m. **Zum Großglockner — Zell am See — Salzburg — St. Wolfgang mit dem Putnik-Luxus-Expres** vom 22. bis 25. August. Das vollständige Arrangement nur 1000.— Din pro Person. Herrlicher Ausflug in unbeschreiblich schöne Gegenden. Sichern Sie sich die Sitze! Melden Sie sich sofort an! Prospekte, Informationen und Anmeldungen nimmt der „Putnik“ Maribor-Gelje-Platz entgegen.

Sport vom Sonntag

Celje schlägt Maribor

Im Leichtathletik-Städtekampf.

Celje, 15. August.

So klein Celje auch sein mag — seine Leichtathleten sind tüchtig. Sie waren es schon immer, doch erst im Vorjahre wuchsen sie über den Rahmen des Draubanats hinaus und stießen energisch in die jugoslawische Klasse vor. Man erinnere sich nur der hervorragenden Leistungen Fritz Martinis und Emil Gorscheggs, die besonders farbenprächtig aus dem Blütenkranz herrlicher Siege herausleuchteten, auf die Celje so stolz sein kann. Man nenne mit Freuden die Namen der Sportler Marek, Osetič, Pleteršek und Urbančič, die da wiederholt zeigten, daß mit ihnen zu rechnen ist.

Vom Wetter nicht gerade begünstigt, wurde heute der dritte Leichtathletik-Städtekampf Maribor—Celje in der Sportplatzanlage des Sportklubs Celje abgewickelt. Man hatte auf Grund der letzten Ergebnisse erneut mit hervorragenden Leistungen gerechnet, doch wurden in mancher Hinsicht die Erwartungen nicht erfüllt. Im großen und ganzen aber gab es gute Leistungen, mitunter auch herrliche Kämpfe.

Nach dem Aufmarsch und der Begrüßung durch Bürgermeister Alois Mihelčič gab es sofort über **100 Meter** ein spannendes Treffen. Pleteršek (Celje) zeigte sich von seiner besten Seite und gewann klar. Bei der Zeitnahme war er sehr schlecht weggekommen, da für ihn ursprünglich 11.7 Sekunden, später dann 11.6 bekanntgegeben wurden, während eine private Messung 10.5 Sekunden ergeben hatte. Blendend hatte sich in diesem Rennen auch Urbančič gehalten, der vor Monderer

(Maribor) in 11.8 Sekunden eingekommen war. Pleteršek gewann auch die **200 Meter** in 23.5 Sekunden. Urbančič mit 23.8 Sekunden lag dicht auf. Kostbare Punkte für Celje holten die beiden **Hochspringer** Marek und Martini. Martini, immer noch nicht ganz gesund, kam diesmal nicht über 1.07 Meter hinaus und wurde zweiter nach Marek, der in eleganter Manier 1.74 Meter nahm. Im **Kugelstoßen** ist Osetič (Celje) kaum zu schlagen. Mit 12.50 Meter ist er der beste gewesen. Ihm folgte Marek mit 11.98 Meter knapp vor Hlade (Maribor), der dritter wurde.

Durch das Fehlen von Koželj (Celje) mußte Končan die **50 Meter** allein gegen die beiden Mariborer Gegner bestreiten. Er war dieser an finnische Härte erinnernde Beanspruchung gut gewachsen. Er unterlag dem Mariborer Podpečan in einem erbitterten Kampfe in der letzten (dreizehnten) Runde. Inzwischen hatte der **Speerwurf** begonnen, den der Favorit Marek mit 41.20 vor Martini gewinnen konnte, der nur knapp Zweiter wurde, da Hlade (Maribor) ebenfalls mit einer schönen Leistung aufwartete. Der **Speerwurf** war noch nicht zu Ende, als Staube (Celje) im **Dreisprung** überlegen vor Rebeuschegg (Celje) siegte. Gorschek (Celje) deckte die **1500 Meter** mit 4:23, ohne sich anzustrengen. Schmiderer (Maribor) mußte trotz beachtlicher Zeit mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen. Im **Diskuswerfen** erreichte Slamič (Celje) 37.05 Meter vor Marek, der aus 34.72 Meter kam. Dritter wurde Hlade mit 33.52. Im **Weitsprung** ist aber-

mals Pleteršek mit 6.45 Meter der Beste gewesen. Staube konnte gegen den Mariborer Skok nicht aufkommen und wurde Dritter. Letztes technisches Gerät war der **Hammerwurf**, durch den die Mariborer ihr Ergebnis aber nicht mehr wesentlich verbessern konnten, denn: zwischen Gujznik und Vidic besetzte Slamič (Celje) den zweiten Platz. Marinček (Celje) entsprach nicht ganz den Erwartungen. Einen herrlichen Abschluß bildete die **4×100-Meter-Staffel**. Arg bedrängt kam die Viererstaffel Celjes (Marko, Staube, Pleteršek, Urbančič) klar mit 47.2 Sekunden vor Maribor mit 47.7 Sekunden durchs Ziel. Celje hatte diesen eindrucksvollen Kampf mit 75 : 48 Punkten verdient gewonnen.

Ergebnisse: 1500-m-Lauf: 1. Gorschek (C) 4:23.5; 2. Schmiderer (M) 4:31; 3. Podpečan (M) 4:35; 4. Šoster (C) 4:41. — **100-m-Lauf:** 1. Pleteršek (C) 11.6; 2. Urbančič (C) 11.8; 3. Monderer (M) 11.9; 4. Skok (M) 12.3. — **Kugelstoßen:** 1. Osetič (C) 12.50 Meter; 2. Marek (Celje) 11.98 m; 3. Hlade (M) 11.85 m; 4. Kleut (M) 11.65 m. — **200-m-Lauf:** 1. Pleteršek (C) 23.5; 2. Urbančič (C) 23.8; 3. Mühleisen (M) 24.2; 4. Monderer (M) 24.9. — **Hochsprung:** 1. Marek (C) 1.74 m; 2. Martini (C) 1.70 m; 3. Smerdel (M) 1.65 m; 4. Schmiderer (M) 1.60 m. — **Speerwurf:** 1. Marek (C) 41.20 m; 2. Martini (C) 39.71 m; 4. Hlade (M) 39.36 m; 4. Gujznik (M) 38.17 m. — **Weitsprung:** 1. Pleteršek (C) 6.45 m; 2. Skok (M) 6.06 m; 3. Staube (C) 6.03; 4. Kleut (M) 5.66 m. — **Dreisprung:** 1. Staube (C) 12.75 m; 2. Rebeuschegg (C) 11.88 m; 3. Kleut (M) 11.87 m; 4. Schmiderer (M) 11.53 m. — **5000-m-Lauf:** 1. Podpečan (M) 17.03; 2. Končan (C) 17:17; 3. Grmovšek (M) 17.27. — **Diskuswurf:** 1. Slamič (C) 37.05 m; 2. Marek (C) 34.72 m; 3. Hlade (M) 33.52; 4. Smerdel (M) 30.40 m. — **Hammerwurf:** 1. Gujznik (M) 36.36 m; 2. Slamič (C) 34.31 m; 3. Vidic (M) 34.11 m; 4. Marinček (Celje) 25.74 m. — **4×100-m-**

Staffel: 1. Marko, Staube, Pleteršek, Urbančič (Celje) 47.2; 2. Monderer, Skok, Mühleisen, Vidic (Maribor) 47.7.

Rekordzeiten am Loibl-Paß

Trotz strömenden Regens. — Der Wiener Denzel: beste Tageszeit. — Der Zagreber Uroić: bester jugoslawischer Motorradfahrer.

Vergangenen Sonntag wurde das heurige, bereits siebente internationale Motorradrennen von Sv. Ana bis zum Loibl Paß durchgeführt. Am Rennen, das auch diesmal vom Motoklub »Ilirija« aus Ljubljana veranstaltet worden war, nahm eine stattliche Zahl von Fahrern, darunter auch aus Oesterreich, teil. Trotz des strömenden Regens wurden einige Rekordzeiten aufgestellt, ohne daß, von geringen Stürzen abgesehen, ernstliche Verletzungen zu verzeichnen wären. Das Protektorat hatte Minister für körperliche Ertüchtigung Dr. Rogić übernommen.

In der Kategorie der Sportmaschinen mit 250 ccm stellte der Zagreber Uroić (DKW) mit 5:28.2 eine neue Rekordzeit auf und erreichte damit die beste jugoslawische Leistung. In der Kategorie derselben Maschinen mit 350 ccm war wieder Uroić mit 5:30.4 Erster. In der Kategorie der 500-ccm-Maschinen wies der Wiener Wolfgang Denzel die beste Tagesleistung auf und durchfuhr die Bergstrecke in der Rekordzeit von nur 5:1. Dritter in dieser Gruppe war Janko Šiška aus Ljubljana, der somit die Klubmeisterschaft gewann. In der Gruppe der Tourenmaschinen. 250 ccm, siegte der Grazer Ehweiner (Puch) in 6:59.2, wogegen er in der Kategorie der 350-ccm-Räder dieser Type nur 7:05.2 aufweisen konnte. In der Kategorie der Sportmaschinen 1000 ccm siegte wieder Denzel, diesmal in 5:03.4, wogegen in der Gruppe der Tourenmaschinen 750 ccm Ing. Mario Lukman (Indian) Erster war. Schließlich ging in der Gruppe der Beiwagenräder Medwenitsch aus Wien mit seinem Bruder als Mitfahrer in 5:29.3 (Rekordzeit) als Erster durchs Ziel.

Fußballwettspiele

Maribor: Villacher Sportverein gegen SK Rapid 4 : 3 (4 : 2); einen näheren Bericht über dieses Spiel bringen wir in unserer nächsten Nummer.

Maribor: SK Železničar-Junioren gegen SK Rapid-Junioren 2 : 1 (1 : 1).

Ljubljana: SK Ljubljana gegen »Slavija« Varaždin 7 : 2 (3 : 2).

Celje: »Hermes« gegen »Celje« 1 : 0 (0 : 0).

Beograd: »Jugoslavija« gegen Floridsdorfer AC 2 : 1 und Floritsdorfer AC gegen BSK 4 : 1 (2 : 1).

Zagreb: »Ličanin« gegen »Concordia« 4 : 2 und »Gradjanski« gegen »Hašk« 2 : 2.

Split: »Hajduk« gegen »Vojvodina« 5 : 1.

Prag: Meisterschaft: »Sparta« gegen »Židenice« 2 : 1, »Bratislava« gegen »Slavija« 3 : 2 und »Nachod« gegen »Plzen« 2 : 1.

Wien: Meisterschaft der ersten Liga: Schwarz-Rot—ASK Schwechat 5 : 2 (2 : 1); Austria Fiat—Weiße Elf 5 : 1 (3 : 0); Herman—Hakoah 2 : 1 (abgebrochen); Straßenbahn—Red Star 0 : 0, in der zehnten Minute abgebrochen. Alle Freundschaftsspiele wurden abge sagt.

Radrennen

Am Železničar-Stadion. — Um die Meisterschaft von Maribor.

Der Sportklub »Železničar« veranstaltete Sonntag nachmittags auf seinem Stadion in der Tržaška cesta ein Rennen, an dem Fahrer nicht nur aus Maribor, sondern auch aus Celje, Ljubljana und Vrhnika teilnahmen.

Im Hauptrennen um die Meisterschaft von Maribor (30 Runden zu 426 Meter) war Stefan Rozman (SK Železničar) in 16.17 Erster, Štirn (Vrhnika) in 17.48 Zweiter, Sodec (Marathon) in 17.49 Dritter und Kajtner (Celje) Vierter.

Zielrennen (30 Runden): 1. Rozman 30 Punkte, 2. Štirn 60, 3. Kajtner 90, 4. Sodec 120, 5. Fabjan (Celje) 155 Punkte.

Handicap-Rennen (20 Runden):

1. Rozman 16:37, 2. Štirn 16:38, 3. Oskar Rozman (Železničar) 16.39.

Trostrennen (10 Runden): 1. Premk (Hermes, Celje) 6:48, 2. Sodec 6:49, 3. Oskar Rozman 6:50, 4. Tavčar (Marathon).

Jahreshauptversammlung des Fußball-Unterverbandes.

Gestern fand in Ljubljana die Jahreshauptversammlung des Fußball-Unterverbandes statt, der auch der Vizepräsident des Verbandes Dr. Andrejevič beiwohnte. Bei den Wahlen wurde der

bisherige Präsident Dr. Janko Köstl wiedergewählt.

: Walter springt 2.09 Meter! Gestern gingen die amerikanischen Athleten im hies. Stadion neuerlich an den Start. Die überragendste Leistung bot der amerikanische Hochspringer Melvin Walker, der seinen am 6. d. M. gleichfalls im Stockholmer Stadion aufgestellten Weltrekord neuerlich verbesserte. Er bewältigte diesmal 2.09 Meter. Es ist dies zugleich der 50. Weltrekord, der im Stockholmer Stadion aufgestellt wurde.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Rasieren Din. 2.— Haarschneiden Din. 4.— Besuchet billigen Friseur Meljska c. 9. 6602

Als Kompagnon mit einem Kapital von Dinar 150.000 möchte eintreten in ein kapitalsicheres Geschäft. Briefe an die Verw. unter »Sichere Anlage«. 8771

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht: eine Karton-Heißmaschine, eine Karton-Rillen- und Schneidemaschine, ein Schapping, 300—350 Hub, ein Kugel-Mille. — Angebote an Firma »Branik«, Beograd, Aleksandrova br. 308. 8636

Sparherd wird gekauft. Loška ul. 15. 8762

Zu vermieten

Hofwohnung, 1. St., mit Gartenaussicht, 2 Zimmer und Küche mit 1. September zu vermieten. Anfr. bei Hausmeisterin Slovenska 8, 8524

Schön möbl. sonniges Zimmer für 1—2 Personen zu vermieten. Vrazova 6, P. 1. 8351

Schön möbl. sonniges Zimmer für 1—2 Personen zu vermieten. Adr. Verw. 8525

Möbl. Zimmer zu vergeben. Vojašniška 16. 8763

Schönes, leeres Zimmer sofort zu vermieten. Aleksandrova 7, Krčevina, in der Spezereihandlung. 8764

Zwei parkett. Zimmer mit separ. Eingang sind sofort zu vermieten. Aleksandrova cesta 61-I. 8772

Möbl. Zimmer an zwei Personen zu vergeben. Adr. Verwaltung. 8773

Zwei Herren werden aufs Bett genommen. Mesarska 5. 8765

Zu mieten gesucht

Zimmer, möbliert oder leer Stadtzentrum, event. mit ganzer Verpflegung, sucht allein stehender Beamte. Anträge an die Verwaltung unter »Sonnseitig und rein«. 8696

Suche für reines Gewerbe Lokal mit 2 Räumen an Verkehrsstraße in Tezno oder Košaki. Schriftl. Anträge unter »Lokal« an die Verw. 8774

Stellengesuche

Gesundes, sympathisches, kinderliebendes Mädchen, 21 Jahre alt, sucht Stelle zu Kindern. Adresse: Pečnik, Čopova 9. 8768

Offene Stellen

Maschinenschreiberin (Korrespondent-in), befähigt für die Führung der deutschen Korrespondenz für ein knapp an der Hauptbahn gelegenes Holzunternehmen zum baldigsten Eintritt gesucht. Offerte an d. Administration d. Blattes unter No. 8690.

Damensalon sucht Gehilfinnen Anträge unter »Samostojna« an die Verw. 8769

Mädchen für alles, slowen.-deutsch sprechend, zu 2 Personen gesucht. Kralja Petra trg 3-I. 8539

Mädchen (Abwascherin) für Restauration per sofort gesucht. Adr. Verw. 8775

Braves jüng. Mädchen f. alles wird sofort aufgenommen. — Adr. Verw. 8758

Der erfahrene Fotoamateur vermeidet Experimente, er wählt daher die bestbewährten

Kodak KODAK VERICHROME und PANATOMIC-FILME

Drogerija in fotomanufaktura
Ph. Mr. Jos. Vladovič
Maribor, Aleksandrova ulica 9

Babett, wohin...?!

Roman von Kurt Riemann

Jetzt kommt das Motiv des verbenden Ritters hinzu . . . das ist die Jugend, die da einbricht, der Lenz, der Frühling, das Neue . . . und nun entbrennt ein Kampf . . . das Alte will nicht weichen. Es wehrt sich. Es hat das Gesetz, die Ordnung, die heilige Regel für sich! . . . Aber das Neue ist stärker, es zwingt das Strenge, es höhnt, es wirbt, wird mächtiger und stärker . . . und nun, hören Sie, das ist das einzigartige in der Musik . . . nun schreiten beide miteinander, das Alte und das Neue, erfahrenes Alter und sieghafte stürmische Jugend im Gleichschritt . . . welch herrliche Vereinigung, welche weltweife Durchdringung auch des letzten Taktes mit Blut, mit pulsendem, lebendigem Blut . . .!

So hört Babett ihren alten Lehrer sprechen, und alles, was der Tag gebracht, alles Erregende, dieseltige fällt von ihr ab . . . sie taucht ein in den Strom der Musik, läßt sich gefangen nehmen, restlos und ohne Vorbehalt treiben.

Alt-Nürnberg erhebt auf der Bühne.

Auch für den Geheimrat steigt eine andere Welt auf. Er hat diese Oper zum ersten Male gesehen, als er knapp vierzehn Tage mit Karla verheiratet war, in Dresdens festlichem Haus . . . oh, er erinnert sich der Stunden noch bis in alle Einzelheiten, ja, er weiß noch, wie sie beide gespannt auf die seltsame Uhr über der Bühne gesehant haben, wie sie sich gegenseitig anstießen, wenn wieder eine neue Ziffer aufstauete und den heranmaßenden Beginn der Vorstellung ankündigte.

Heute nun, nach mehr als fünfundsanzig Jahren, scheint sich alles zu wiederholen. Wieder sitzt eine strahlend-schöne Frau neben ihm, wieder läßt der Schein der Bühne ihr Haar aufleuchten und ihre Augen glänzen . . . wieder muß er sein Herz in beide Hände nehmen und es festhalten. Aber die Jahre . . . sind sie spurlos an ihm vorübergegangen? Sicher nicht an seinem Antlitz, an seinem Haar . . . aber an seinem Herzen haben sie wenig geändert. Es war eingeschlafen, dieses Mädchen hat es wieder erweckt.

Jetzt ist Hans Sachs auf der Bühne. Ihn liebt er über die Maßen. Es gibt wenig Gestalten, vom Dichter geschaffen, die so viel Menschliches, so viel Wärme erstrahlen lassen wie dieser Sachs. Er hört mit dem Ohr des Dichters, daß dieser singende Junker ein Kämmer ist, daß er's versteht, Wort und Weise zu formen, daß in ihm aus vollem, liebeglühendem Herzen der Lenz singt, die Jugend. Aber was hilft es, daß einer schärfer sieht und hört als die andern . . . Bedneffers Eifersucht, der Meister Verschlossenheit und Regelstolz siegen. Herr Walter von Stolzing hat versungen und vertan. In wirbeln dem Durcheinander schließt die Szene. Als Hans Sachs als letzter nachdentlich die Kirche verläßt, senkt sich der Vorhang.

Babett ist es, als sehe sie in eine andere Welt zurück.

„Ich bin wie verzaubert“, gesteht sie ein wenig verlegen. „Hab' nie geglaubt, daß es mich noch so . . . nein, wieder so packen könnte!“

Sie verlassen die Loge in dieser Pause nicht, wollen sich nicht aus der Stimmung ins Gesellschaftliche verlieren u. warten auf das Klingelzeichen zum Beginn.

„Johannstag! Johannstag!“

„Blumen und Kränze, soviel man mag!“

So singt der Chor der Leherbuben, und auf Nürnbergs trauliche Winkel und Gassen senkt sich der Abend, die Johannsnacht.

Ganz zart blüht jetzt die Musik auf . . . weich und drängend wie all das tausendfache Lieben und Leben der Mutter . . . in fatten, singenden Akkorden . . .

„Wie duftet doch der Flieder so mild, so stark, so voll . . .“

Der Geheimrat schließt die Augen. Jetzt kann er nichts denken, nur fühlen, fühlen . . . die Allmacht der Natur, der Musik, das drängende junge Leben, das die Töne ihm mit zauberhafter Gewalt ins Blut tragen . . .

„Lenzesgebot . . . du süße Not . . .“

Und er? Soll er abseits stehn — ausgeschlossn?

Sein Blick fällt auf Babett, die schräg vor ihm sitzt, vornübergebeugt, mit weitgeöffneten Augen, verzaubert wie er . . . und sein Herz schreit! „Nein, nein, nein! . . . Noch bin ich da! . . . Noch fühle ich! . . . Noch liebe ich . . .!“ und es durchschauert ihn in heiliger Gewalt bis in die Tiefen seines Bewußtseins.

In der zweiten Pause gehen sie durch die Wandelgänge, nehmen einen kleinen Imbiß in der Gaststätte ein. Es fällt ihm auf, daß die Leute ihnen nachsehen, und wie sie an einem Spiegel vorbeischießen, erblickt er

64 ihr Bild und das seine: Sie strahlend und schön, er aufrecht, gestrafft — aber um seine Schläfen liegt es weiß.

Da packt ihn die Bitterkeit der Erkenntnis von neuem, so daß er still wird und Babett ihn fragt, was er habe. Aber er wehrt lächelnd ab.

„Nichts, Babett, nichts . . . man sieht sich nur manchmal sehr deutlich!“

„Oh — ich fand Sie nie so nett und frisch wie heute!“

Darauf sagt er nichts, sondern lächelt nur. Das Wortspiel zum dritten Akt gehört Hans Sachs allein. Es ist sein Träumen und Hoffen, sein „Bahn“ —. Auch er spürt bedrängend und warm die Nähe des schönen Vogner-Kindes, auch sein Poetenherz ist nicht hart genug, als daß der Zauber ihrer Jugend ihn nicht mächtig anzöge.

Dem Geheimrat ist's plötzlich, als sei das nicht Hans Sachs, der dort vorn singt und spielt, ihm ist, als sei das er selbst . . . als spiele undlinge dort auf der Bühne ein gewaltiger Meister in Wort und Ton seines eigenen Herzens Not. Auch er ringt mit seinem Herzen wie jener. Auch er möchte das junge, frische Leben neben sich halten und behüten . . . auch ihn schlägt der Zauber der Johannsnacht betörend in Bann.

„Der Flieder war's — Johannsnacht!“ singt es von der Bühne, und sein Herz ruft: „Ja — ja!“

Dann aber sammelt sich das Orchester, und aus dem Schwirren und Singen aus dunklem Traum und süßem Wahn taucht es auf in leuchtend hellem C-Dur, in reiner Klarheit:

„Dann aber kam . . . Johannstag!“

Das ist der Sieg, das ist die Erkenntnis, das ist der Weisheit und des Alters Schwere, hoher Schluß: Verzicht . . . lächelndes Beiseitertreten. Und sein Herz möchte dem Hans Sachs zurufen: Nein, nein, nein! und kann es doch nicht.

(Fortsetzung folgt).